

Anfrage über eine Lockerung der Einhaltung der Nacht- und Sonntagsruhe für Bauern

eröffnet am 21. Juni 2010

Nach einem sehr kalten und nassen Winter und Frühling konnte am Pfingstwochenende endlich gemäht und siliert werden. Da die Maschinen zur Produktion der Ballen sehr gross und teuer sind, bieten Lohnunternehmer diese Arbeiten an. Auch weitere Maschinen wie Silogras- und Maishäcksler, Schleppschauchverteiler, Stroh- und Silopressen, Säkombinationen usw. hat aus Kostengründen nicht mehr jeder Bauer. So wundert es nicht, dass wetterbedingt diese Arbeiten abends oder gar bis in die Nacht andauern. Fast alle Erntearbeiten der Landwirtschaft finden im Freien statt, kommt das Wetter nicht wie gewünscht, fallen sie halt auf die Nachtstunden manchmal durchgehend 24 Stunden an.

In letzter Zeit aber häufen sich Vorfälle, wonach die Polizei auf Bauernhöfen erscheint und verlangt, dass die Arbeiten eingestellt werden müssen infolge Nachtruhestörung. Bei Strassen, aber auch in der Nähe von Flughäfen musste immer wieder festgestellt werden, dass zuerst gebaut und nachher geklagt wird wegen den Lärmimmissionen. Um dem vorzubeugen, wurden Lärmkataster erstellt, und je nach Lage werden Auflagen gemacht.

In der Landwirtschaft läuft es genau umgekehrt. Die Bauherren schätzen den Blick auf Wiesen und Felder, dass aber die Bewirtschaftung Geruchs- und Lärmimmissionen verursachen können, wird dann meist vergessen.

In diesem Zusammenhang stellen sich folgende Fragen:

1. Findet es der Regierungsrat richtig, dass den Bauern das Arbeiten ausserhalb der normalen Arbeitszeiten nur noch mittels Spezialbewilligung erlaubt sein soll?
2. Wenn ja, ist er der Meinung, dass die Bauern zum Vergnügen sonntags, abends und in der Nacht auf den Feldern arbeiten?
3. Wer hat der Polizei den Auftrag erteilt, die Bauern oder Lohnunternehmen in der Ausübung ihrer Arbeit zu behindern, sodass letztlich Ernteausfälle und Mindererträge beiderseits entstehen?
4. Warum lockert die Regierung die Nachtruhestörung nicht zugunsten der Landwirtschaft bei Extremsituationen?
5. Wie will sie sicherstellen, dass die Bauern auch in Zukunft dann arbeiten können, wenn es vom Wetter her nötig ist, ohne Angst, dass die Polizei die Einhaltung der Nacht- und Sonntagsruhe durchsetzen will?

Die Dringlichkeit der Anfrage ergibt sich allein schon aus der Tatsache, dass heuer ein eher nasses Jahr zu erwarten ist und auch die Emd- und Fruchternte in sehr kurzer Zeit erfolgen muss.

Bachmann Moritz
Luternauer Guido
Roos Josef
Graber Christian
Graber Toni
Müller Pius
Kunz Benjamin
Bucher Hanspeter
Müller Guido
Dickerhof Urs
Omlin Marcel
Winiker Paul
Kälin Erhard
Thalman-Bieri Vroni
Dahinden Erwin
Zwimpfer Fredy
Britschgi Nadia
Keller Daniel
Odermatt Robert
Hermetschweiler Rolf
Hartmann Armin